

# Wie Lustig ist das Wort!

Für Zuschauer aus dem Leiterkreise, die unter dieser Rubrik veröffentlicht werden und möglichst frisch und gegenständlich gehalten sein sollen, übernimmt die Schriftleitung nur die preisgekennzeichnete Verantwortung.

## Neues Leben im Biebricher Schloss:

Eine Auseinandersetzung.

Klingt irgendwo der Name einer Stadt von eigener Bedeutung auf? Erinnern wir uns doch sofort — wenn wir — ferner den Schenken, Künsten und Schönheiten, die sie aufweisen hat. So wird uns etwa beim Kennen Wiedens das Bild der Bauten des Dritten Reiches vor Augen treten, wir gedenken der Vinatofesten und sonstiger Kunstmärschen, des Deutschen Museums, der Frauenkirche, des Englischen Gartens und dergl. mehr.

Auch wenn Wiesbaden draußen erwidert wird, wissen die meisten Deutschen und auch viele Ausländer, daß es das ist, das sich in ruhigen, schönen Alleen und oft hörte ich rufen: "Ach, das ist Wiesbaden! Man nennt das Kurhaus als den wundervollsten Saal für Konzerte und bewundern die Leistungen, gelebt des Theaters von Kai, der gepflegten Gartenanlagen und den weitesten Laubengängen. Heute wird auch dem Aufbau des neuen Deutschen Museums und seinen Ergebissen Beachtung und Lob gesollt; der prächtigen Brunnen und der modernisierten Theaterkolonnade, dem Opernhaus und so fort. Hoffentlich erhält auch bald wieder die Römerbauten als Wiesbadens Wahrzeichen eine wundervolle Wandlung innerer Ausstattung und Umgestaltung.

Wer ist Wiesbaden vor der Kriegszeit?

Nächst etwa mit dem Dampfer kommt, wird fast beeindruckt von dem monumentalen Bau des Biebricher Schlosses. Gerne ergeben sich die Freuden und Einheimischen in dem geräumigen Schlosspark. Wer aber bewahrt es nicht beim Betreten des langgestreckten, die Anlagen umgebenden Gebäudes geschlossene Fenster.

## Drei sterben, um einen Mörder zu retten.

Tragödie an Bord der "City of Norfolk". — Das Seegericht hat das Wort.

Als die "City of Norfolk", ein amerikanisches 9000-Tonnen-Schiff modernster Bauart, in New York die Ankerleite, befindet sich neben der Besatzung und der Frachtladung 65 Passagiere an Bord, unter ihnen drei amerikanische Bischöfe, die dem Katholischen Kongress in Budapest bewohnen wollten. Der Bestimmungsort des Dampfers war Hamburg, in London war eine Zwischenlandung vorgesehen. Hundert Meilen von der englischen Küste entfernt, ereignete sich die Tragödie, mit deren Auflösung sich nun, da die "City of Norfolk" in die Alter-Dode von London eingelagert ist, die Passagiere von Scotland Yard beschuldigen. Alle 65 Passagiere waren Augenzeugen der furchtbaren Vorfälle. Sie begannen damit, daß der 72jährige Älteste Chirts Magurio dem Schiffsoffizier Ernest H. Tapp plötzlich ein Messer ins Herz stieß. Tapp war auf der Stelle tot. Schon auf der ganzen Reise hatte es zwischen den beiden Männern heftige Auseinanderlegungen gegeben, da der Koch nicht seine Einwilligung zu der Hochzeit seiner in New York lebenden 17jährigen Tochter mit dem Küchenchef Magurio geben wollte. In einem Anfall von Verzweiflung fiel Magurio mit dem Messer über Tapp her, und als er sah, was er angerichtet hatte, riß er sich das Messer und sprang ins Meer. Sofort erhöhte der Kapitän "Mann über Bord", die "City of Norfolk" stoppte, und während der Mörder mit den hochgehenden Wellen rang, eilten zwölf Männer in das mit einem Motor ausgerüstete Rettungsboot, das man aufs Wasser setzte.

Der Alarm hatte die Passagiere herbeigeführt, die in hastiger Erregung die Rettungsschafft verfolgten. Bei dem schweren Stegang läutete das Rettungsboot just in dem

läden, verborgene Schwächen und mancherlei lösige Schäden zu entdecken? In dem liege nicht der Wunsch auf (in Rücksichtnahme an so viele Pilgerfahrt), der Überlieferung innerhalb Deutschlands), auch Wiesbaden um einen weiteren Anziehungspunkt bereitstehen zu können.

Könnte das Schloß nicht seine Pforten öffnen, hergerichtet werden, so daß es zu einer Dauerausstellung, die alle Besichtigung lohnt? Gewiß es dürfte größere Summen erfordern, Säle und Zimmer würdig auszugestalten. Aber bringen die dauerhaften Königsbürger z. B. dem dortigen Bau nicht teilweise Interesse für das investierte Kapital? Und möglicherweise ist es zur Sicherheitsermordung am Biebricher Schloß aufzubringen Geldmittel, um solchen, sans au schwieren nach der idealen und werblichen Seite der Angelegenheit.

Was nun alles im Schloß zusammengetragen und untersuchungen wäre, an Gedächtnis- und Nachbildungen von Stilmöbeln, Gemälden u. s. w., das zu unterführen wäre, kann nicht leicht ausrechnen. Vorstellbar ist etwa die Einführung eines Richard-Wagner-Simmers mit Andenken an den Tonmeister, der ja seine berühmten oft geliebten Meisterstücke in der Nähe des Biebricher Schlosses schuf. Ein anderer Raum könnte die Erinnerung an Goethe und andere deutsche Dichter unterer Kurstadt gewidmet werden. Unter diesen Bildern wären aus neuerlicher Perspektive aus Wiesbaden und seiner herzlichen Umgebung entsprechende Blätter in das abwechselnden Räumen ein Anachronismus.

Es handelt sich darum, dem einzigartigen und doch so alten Wiesbaden ein Studium

sonnenheit zu verleihen — das könnte, tote Schloß, traurig inmitten seiner Baumwipfel bei den rauschenden Blüten unleseres geliebten Rheinmöhlens, lebendig zu machen, es zu erhalten und auszubauen, das es unterer Kurstadt, allen ihren Bewohnern und den Einwohnern ein würdiges Ziel werde, das es den Ruhm Wiesbadens mehrere.

Was nun Befreiungsmögl. Einrichtungsmöglichkeiten und Kosten betrifft, tut das neue Deutschland sich es keine Hindernisse, die unüberwindlich sind, wenn es etwas zu kaufen gilt, was dem Volk dient! Des Reichs Westmark, dem rheinischen Land,

wird man gern helfen, die Lebensansprüche zu erweitern. Vielleicht finden die auch offene Hände von Männern, welche die Auswirkungen der Zeit erkennen und deren Durchführung zu erleichtern bestrebt sind.

Wilhelm Jakob Wagner.

Wie wir bei Redaktionsabschluß erfahren, laufen zur Zeit Verhandlungen über eine Verbindung des Biebricher Schlosses. Sicherlich ist es möglich, daß die verantwortlichen Stellen den vorliegenden Vorschlag bei den zukünftigen Plänen berücksichtigen können. Die Schriftleitung.

## Schutz dem Rehwild.

Jeder Naturfreund Wiesbadens freut sich darüber, daß nach der labrangen Verordnung das Rehwild wiederum in unseren herzlichen Waldungen bis nahe an den Stadtrand heran einzudringen und handeln zu werden beginnt. Um so mehr ist es zu befürchten, daß es immer noch Vieh gibt, die die Wildtiere mit Wildschaden begegnen, sondern nur Wild mit Gewissenhaftigkeit zeigen, sondern nur Wild vermeiden, indem sie auf Spaziergängen ihre Hunde im Walde frei laufen lassen. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, allerdings sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Außerdem wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar. Sicherlich wandern wir aus dem Wildweg Weidemitschöble-Empelpubl. und erleben uns auf Spaziergängen überall. Sicherlich ist dies verboten und strafbar. Auf vielen Tafeln im Walde ist dies ausdrücklich angekündigt, ebenfalls sind manche Tafeln mit der Zeit verblüht und faulen noch lesbar

**Autorisierte Vertretungen  
für  
Automobile**

Auto-Bedarf / Auto-Vermietung  
Auto-Pflege / Auto-Reparaturen  
Tank-Dienst / Auto-Fahrschulen



- Verkauf
- Kundendienst
- und Reparatur

Generalvertretung: Heinrich Vollmer  
Dotzheimer Str. 61 Tel. 28187, Nachtruf 60362



Garagen

Fahrschule

Verkauf / Kundendienst  
Reparaturwerkstatt  
Tel. 91839

**Fritz Kilian**  
Wiesbaden, Sonnenberger Str. 82



**R. Marschall**  
Schwalbacher Straße 41 / Tel. 23533

Verkauf / Kundendienst  
Reparaturwerkstatt  
Ersatzteile



**OLEX-Tankhaus**  
Frankfurter Str. an der Kämpfbahn  
TELEPHON 239 81

Abhol- u. Zu-  
bringerdienst  
*Jüli. Lippus ging*  
FAHRZEUGPFLEGE

Handelt es sich um den Führerschein?  
Dann schenken Sie doch einfach Ihr  
Vertrauen der bewährten  
Kaisers-Friedrich-Ring 17  
**Fahrschule Grün** 275 01  
Dort finden Sie freundliches Entgegenkommen und  
die Gewähr für gute und gründliche Unterrichtung.  
Ausbildung für alle Klassen. Zahlreiche ungeforderte  
Anerkennungsschreiben.

Fahrzeug-Reparaturen

**Höhn & Michel**  
Fahrschule

Rheinstr. 52, Tel. 28929

Autoreifen-Spezialhaus  
und Neugummierung  
sowie  
Rillen gegen Schleudergefahr  
**Luisenstr. 7 Tel. 20203**  
Stumpf & Sohn Inhaber B. Oehl

WIESBADEN  
Mainzerstraße 118  
Gegenüber Germania-Brauerei  
Telephon 28089 / Privat 28039



Die Verpflegung Ihres Automobils durch  
**Autoheim** WIESBADEN  
H. Würfel Wwe.  
Schwalbacher Straße 36 Tel. 254 74

**TANKT** Ullings Öle bevorzugt!  
Auslieferungslager  
und Großtankstelle  
Mainzer Str. 102, Tel. 28616



Amerika, im Meer versteckt,  
ward von Kolumbus doch entdeckt.



Und nebenbei und außerdem  
entdeckte er das Eierstehn.



Zum dritten noch entdeckte er  
den Salzgehalt im Weltenmeer.



Doch, daß das Wasser kalk enthält,  
entdeckte Henkel für die Welt! \*

Wörtlich genommen, ist es vielleicht nicht ganz richtig, daß Henkel den Kalkgehalt im Wasser „entdeckt“ hat. Wohl kann aber Henkel für sich in Anspruch nehmen, immer wieder auf die großen Nachteile harten Wassers hingewiesen zu haben! Hartes, d. h. kalkhaltiges Wasser vernichtet Seife und behindert ihre Schaum- und Waschkraft. Verrühren Sie deshalb jedesmal etwa 15 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Wasser. Henko macht hartes Wasser weich und waschbereit. Nur durch weiches Wasser haben Sie volle Schaum- und Waschkraft der Lauge, nur in weichem Wasser waschen Sie sparsam und gut.



**Schreibstube**  
gut, billig  
Masch., verlief.  
50 Pf. täglich  
An- u. Verkauf  
emmens  
Nengasse 5

**34 Gramm**  
wiegt diese  
Dr. Scholl-  
Einlage



und trotzdem ist sie elastisch –  
zwei Eigenschaften, die Ihnen das  
Gehen erleichtern. Von einer Pos-  
itivität der Muskulatur kann keine  
Rede sein, denn durch die große  
Elastizität der Dr. Scholl-Einlagen  
verschwindet die Furcht vor dem  
Begriff einer „Fuß-Prothese“. Wir  
beraten Sie bereitwillig und  
unverbindlich im Fachinstitut

**Dr. Scholl's**  
**Fußpflege System**  
nach Dr. W.M. Scholl amerik. Arzt u. Orthop.  
Langgasse 42-44, Tel. 23239  
Bitte besichtigen Sie unsere Fuß-  
pflegeabteilung unverbindlich

**Kirchliche Nachrichten.**

Evangelische Kirche.

Eröffnung: W = Wedenheitsdienst; SG =  
Gauhauptfestdienst; JG = Jugendgottesdienst; KG =  
Kurgauhauptfestdienst; KG = Kindergottesdienst; H = Heil-  
junde; B = Bibelstunde; HK = Kindertreff; Abm =  
Abendmahl.

Sonntag, 21. Mai 1938.

Bergkirche: 20.30 W. o. Bernus. Ringkirche: 20.30 W.  
Müst. Sonntag, 22. Mai 1938 (Kreuztag).  
Marktkirche: 10.00 SG. Dietrich: 11.30 SG. Berger:  
11.30 W. Blauer Strasse: 10.00 SG. Bergkirche: 8.45 SG.  
Zimmer: 10.00 SG. Metternich: 11.30 KG. Rath-  
aus: 8.45 SG. City: 10.00 SG des KG. Bars: Kreuz-  
kirche: 8.45 SG. Keller: 11.30 KG. Mo.: 20.30 W.  
Keller: Mi.: 18.00 SG. R. Aulet: — Paulinenhöft: 10.00  
SG. Jung: 11.30 KG.

St. Johannis u. Friedenberg: 10.00 SG u. KG. Wajum:  
20.00 Singab. l. d. Kirche.

St. Hieronymus: 10.00 SG. Siebold: 11.00 KG.

St. Sonnenberg: 10.00 SG. Kahl: 11.00 KG.

W. Ramberg: 10.00 SG. Schmiede: 11.00 KG.

Donnerstag, 26. Mai 1938 (Himmelfahrt).

Marktkirche: 10.00 SG. Kampf: — Bergkirche: 10.00 SG.  
Wernus, Abm. — Ringkirche: 10.00 SG. Bars: Kreuz-  
kirche: 10.00 SG. Bernus — Paulinenhöft: 10.00 SG.  
Jung: 20.00 SG. Siebold: 10.00 KG. Wajum:  
20.00 Singab. l. d. Kirche.

St. Hieronymus: 10.00 SG. Metternich: 11.00 KG.

St. Hieronymus: 10.00 SG. Siebold: 11.00 KG.

St. Sonnenberg: 10.00 SG. Kahl: 11.00 KG.

W. Ramberg: 10.00 SG. Schmiede: 11.00 KG.

Katholische Kirche.

St. Bonifatiuskirche: So. u. Do. 8.00, 7.00, 5.00, 0.00,  
10.00, 11.30 Ab. Mitternacht: 6.30, 7.15, 5.00 Ab.  
Weisen: Weisse 11. u. So. 18.00, 19.30 u. nach 20.15.  
Weisse: 11. u. So. ab 18.00. — St. Dreifaltigkeitskirche: So.  
22. 5. u. Do. 23. 5. (Christi Himmelfahrt) 8. Abendmahl um  
7.00 u. 8.00, 9.00 KG. Gottesh. 10.00 Hochamt m. Pred.  
2. Sonntags: 8. Abendmahl um 6.30 (außer Mi.). 7.15 (Mo.  
7.30 u. 8.00). Mutterabend: Mo., Mi., Fr. 20.00 Weisse:  
So. u. Do. ab 6.30 norm. Mi. 18.00—19.00 u. nach der  
Abendm. So. 18.00—19.00 u. von 20.00 an. — Pfarr-  
kirche Maria Hilf: So. 5.1. Weisse: 6.00, 7.30, 8.45, 10.00  
u. 20.00 Abendm. Mitternacht: 6.30, 7.30, 8.30. Di.  
Kreuzkirche: 10.00 SG. 20.00 Abendm. — Die Christi  
Himmelfahrt: wie an So. — St. Elisabeth: Trauung: 6.00  
am. St. Weise 7.30 m. gemeinschaftl. St. Kommunion:  
d. Frauen: 8.45. Jugendgottesdienst: 10.00 Hochamt m.  
Pred., letzte Ab. Weise 11.30; abends 20.00 Mutterabend.  
Di. ab Christi Himmelfahrt: Gottesd. wie an den So.  
Gottesdienstgelegenheit: So. 16.—19 u. nach 20.00 So.  
Mi. u. Do. früh bis 8.00 u. Mi. von 17.00—19.00 u.  
nach 20.00.

Mittl. Kirche, Schwalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45  
Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-  
Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.  
Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00  
Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4, 1. Sonntag:  
So. 10.00 Eltmeyer. Mittern. 10.00 Pred. 11.30 Abendm. 12.30  
Pred., 1.00 Eltmeyer abends fällt aus. Di. 20.00 St. Elisabeth:  
Kirche, Sonnenberg, Wiesbaden, Schmalbacher Str. 44. St.  
So. 20.30 Mittern. Jugend-Perfumierung, Vereinshaus  
Glatziger Straße 2. Mi. 20.30 Bibel-

Ehrl. Willenshaf., Luisenstraße 42. 2. Sonntag 10.00.  
Mittwoch, 18.30: Zelegimmer. Mittwoch, 16.00—19.00.

Mittl. Kirche, Schmalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45

Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-

Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.

Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00

Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4, 1. Sonntag:

So. 10.00 Eltmeyer. Mittern. 10.00 Pred. 11.30 Abendm. 12.30

Pred., 1.00 Eltmeyer abends fällt aus. Di. 20.00 St. Elisabeth:

Kirche, Sonnenberg, Wiesbaden, Schmalbacher Str. 44. St.

So. 20.30 Mittern. Jugend-Perfumierung, Vereinshaus

Glatziger Straße 2. Mi. 20.30 Bibel-

Ehrl. Willenshaf., Luisenstraße 42. 2. Sonntag 10.00.

Mittwoch, 18.30: Zelegimmer. Mittwoch, 16.00—19.00.

Mittl. Kirche, Schmalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45

Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-

Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.

Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00

Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4, 1. Sonntag:

So. 10.00 Eltmeyer. Mittern. 10.00 Pred. 11.30 Abendm. 12.30

Pred., 1.00 Eltmeyer abends fällt aus. Di. 20.00 St. Elisabeth:

Kirche, Sonnenberg, Wiesbaden, Schmalbacher Str. 44. St.

So. 20.30 Mittern. Jugend-Perfumierung, Vereinshaus

Glatziger Straße 2. Mi. 20.30 Bibel-

Ehrl. Willenshaf., Luisenstraße 42. 2. Sonntag 10.00.

Mittwoch, 18.30: Zelegimmer. Mittwoch, 16.00—19.00.

Mittl. Kirche, Schmalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45

Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-

Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.

Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00

Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4, 1. Sonntag:

So. 10.00 Eltmeyer. Mittern. 10.00 Pred. 11.30 Abendm. 12.30

Pred., 1.00 Eltmeyer abends fällt aus. Di. 20.00 St. Elisabeth:

Kirche, Sonnenberg, Wiesbaden, Schmalbacher Str. 44. St.

So. 20.30 Mittern. Jugend-Perfumierung, Vereinshaus

Glatziger Straße 2. Mi. 20.30 Bibel-

Ehrl. Willenshaf., Luisenstraße 42. 2. Sonntag 10.00.

Mittwoch, 18.30: Zelegimmer. Mittwoch, 16.00—19.00.

Mittl. Kirche, Schmalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45

Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-

Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.

Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00

Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4, 1. Sonntag:

So. 10.00 Eltmeyer. Mittern. 10.00 Pred. 11.30 Abendm. 12.30

Pred., 1.00 Eltmeyer abends fällt aus. Di. 20.00 St. Elisabeth:

Kirche, Sonnenberg, Wiesbaden, Schmalbacher Str. 44. St.

So. 20.30 Mittern. Jugend-Perfumierung, Vereinshaus

Glatziger Straße 2. Mi. 20.30 Bibel-

Ehrl. Willenshaf., Luisenstraße 42. 2. Sonntag 10.00.

Mittwoch, 18.30: Zelegimmer. Mittwoch, 16.00—19.00.

Mittl. Kirche, Schmalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45

Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-

Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.

Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00

Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4, 1. Sonntag:

So. 10.00 Eltmeyer. Mittern. 10.00 Pred. 11.30 Abendm. 12.30

Pred., 1.00 Eltmeyer abends fällt aus. Di. 20.00 St. Elisabeth:

Kirche, Sonnenberg, Wiesbaden, Schmalbacher Str. 44. St.

So. 20.30 Mittern. Jugend-Perfumierung, Vereinshaus

Glatziger Straße 2. Mi. 20.30 Bibel-

Ehrl. Willenshaf., Luisenstraße 42. 2. Sonntag 10.00.

Mittwoch, 18.30: Zelegimmer. Mittwoch, 16.00—19.00.

Mittl. Kirche, Schmalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45

Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-

Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.

Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00

Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4, 1. Sonntag:

So. 10.00 Eltmeyer. Mittern. 10.00 Pred. 11.30 Abendm. 12.30

Pred., 1.00 Eltmeyer abends fällt aus. Di. 20.00 St. Elisabeth:

Kirche, Sonnenberg, Wiesbaden, Schmalbacher Str. 44. St.

So. 20.30 Mittern. Jugend-Perfumierung, Vereinshaus

Glatziger Straße 2. Mi. 20.30 Bibel-

Ehrl. Willenshaf., Luisenstraße 42. 2. Sonntag 10.00.

Mittwoch, 18.30: Zelegimmer. Mittwoch, 16.00—19.00.

Mittl. Kirche, Schmalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45

Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-

Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.

Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00

Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4, 1. Sonntag:

So. 10.00 Eltmeyer. Mittern. 10.00 Pred. 11.30 Abendm. 12.30

Pred., 1.00 Eltmeyer abends fällt aus. Di. 20.00 St. Elisabeth:

Kirche, Sonnenberg, Wiesbaden, Schmalbacher Str. 44. St.

So. 20.30 Mittern. Jugend-Perfumierung, Vereinshaus

Glatziger Straße 2. Mi. 20.30 Bibel-

Ehrl. Willenshaf., Luisenstraße 42. 2. Sonntag 10.00.

Mittwoch, 18.30: Zelegimmer. Mittwoch, 16.00—19.00.

Mittl. Kirche, Schmalbacher Str. 60. 10.00 Pf. Eder.

Garnisonsgemeinde, Uferstr. 19. So. 9.30 Gebetsl.: 10.45

Sonnabend: 16. Pred.; 18. Jugendgr.; Mi. 20.30 Bibel-

Ges.-Institut. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiebitzstr. 8.

Sonntag, 10.00 Predigtdienst. — Himmelfahrt: 10.00

Predigtdienst. Kirche Eltmeyer.

Institut der Katholischen Gemeinde, Döbelner Str. 4,



# La Jana



die berühmte Tänzerin  
in einer neuen  
ganz großen Darbietung

In dem Millionenfilm der Tobis

## Es leuchten die Sterne

Die Berliner Jhl. Nachtausgabe schreibt:

*Sie tanzt,  
Sie ist zauberhaft schön,  
Sie ist der strahlende Star,  
der reizvolle Mittelpunkt  
dieser Revue*

Ab heute Samstag

## Film-Palast

Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr  
Preise: —50, —75, 1.—, 1.25, 1.50 RM.

## Herren-Fertigkleidung eigene Anfertigung

nach Ihren Maßen äußerst preiswert beim Fachmann

## HANS BORGER

Schneidermeister

Wellitzstraße 26

Tüchtige Vertreter finden Sie in Groß-Wiesbaden und den benachbarten Gebietsteilen durch eine Anfrage im „Wiesbadener Tagblatt“, am Geschäftshaus um meistens verbreitetsten Tagesschiff.

Nähmühlchen-  
Reparaturen  
priv. Th. Bräuer  
Hocheckstrasse 18.

Wiesbadener Tagblatt

412

Der Arzt als Helfer

Frage:

Begrenzungen durch diese kommen jedes Jahr zur Begegnung mehrere, vor allem sehr unterschiedlich auf die Gehirnverarbeitung aus. Der Durchschnittsverbrauch ist geringer als erwartet.

Schönheitsmittel, mit der außerordentlich günstige Zeit aufzuwenden, da das erhöhte Champignon zweitens ähnlich wie diese Zustände kann eine Vergiftung mit dem Krebsenmittel verhindern.

Erkrankungen bei Pilzvergiftungen sind Erbrechen, oft Brechbeschleunigung, Magen-Darmbeschleunigung, die einer Krebsart ähnlich sind. Dazu kommen oft Anfälle von Herzschwäche, auch Bewegungsunruhe und Benommenheit. Bei manchen Pilzarten treten Erkrankungen auf, ähnlich wie bei Krebsvergiftung, nämlich Todeszeit in halbe Schindelzweiter, Vergrößerung der Pupillen, Sehstörungen. Aber nicht nur giftige Pilze rufen Vergiftungen hervor. Da viele sich sehr leicht getrocknet, kommt es auch durch den Verzug einer, aber nicht mehr ganz frischer Pilze zu Erkrankungen. Daraum ist bei Pilzvergiftungen gründliche Voricht geboten.

Behandlung: Das beste Mittel bei Pilzvergiftungen ist eine gründliche Entfernung des Magens, damit möglichst viel von den schädlichen Stoffen wieder aus dem Körper entfernt werden kann. Man sucht also Erbrechen anzuregen, wenn das unbedingt ist, wird man eine Magenpfützung vornehmen. Große Mengen Milch zu trinken, ist ein alles beherrschendes Mittel, das schon oft frisch geholt hat. Wegen der Gefahr, daß dies nicht immer die Zuführung eines Arztes zu empfehlen.

Wiederholungen: Es gibt eine Gruppe von Habenpilzen, die häufig Hautreaktionen erzeugen. Eine solche Reaktion ist die bei Tieren als „Schwartz“ bekannte Hautreaktion, die beim Menschen „Exanthem“ genannt wird. Die Verteilung der Männer wird durch bestimmte Pilze hervorgerufen. Es entstehen teils sehr ringförmige Herde mit mehr jugendlichen Männern. Die Pilze führen in die Tiefe der Haarfollikle hineinwuchern und oft sehr schwierige, entzündliche Entzündungen hervorrufen.

Behandlung: Gut wirken bei solchen Entzündungen, besonders bei den Krebsen, heile Kastanien. Außerdem kann das Einnehmen von Holzester, das Heizestrich mit Jodinhalt und dgl. die Pilze zerstören. Auch Schweinefalten wirken gut. — Die sog. „Mutterpilze“, die bei Kindern zu Konzussionsfall führt, ist ebenfalls eine Pilzvergiftung und sehr vertragbar. Test ist nötig.

Geh rechtzeitig zum Arzt!

### Geben Sie dem Kinde

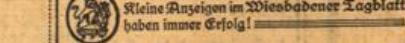
den Wiesbadener Malz-Nährzwieback (reiner Butterzwieback)

als Diätkost für Zuckerkrankte empfehle ich meinen

### Diabetiker-Zwieback

zucker- u. salzlos, rein. Butterzwieback

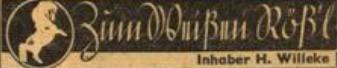
Hersteller: Rudolf Kremer Seerabenstraße 26 Fernruf 23859



Kleine Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt  
haben immer Erfolg!

### Gemütlicher Aufenthalt...

in der Gaststätte der Bleichstraße



Inhaber H. Willeke

### Astronomische Gesellschaft „Urania“

Beleuchtung des

### Feldberg-Observatoriums

Wetter- u. Erdbebenwarte, Himmeljahr, 26. Mai

Abfahrt im Auto - 1 Uhr nachmittags

Eine Luiseplatz - Rheinstraße. Rückfahrt do-

selbst etwa 9 Uhr abends. Kaffeepause auf dem

Großen Feldberg. Teilnehmerpreis: für Mit-

glieder 4.20 RM, für Nichtmitglieder 4.50 RM.

Alle willkommen. Anmeldung spätestens bis

Dienstagmittag, 1 Uhr, bei der Geschäftsstelle

Dr. Dornier, Martinistraße 14. — Rückfahrt

über die Saalburg (Befestigung), Bad Homburg

(2. Pausa), Reichsautobahn.

### Donnerstag Nachtheim in Wiesbaden

Donnerstag, 26. Mai (Himmelfahrt)

15. Vorstellung zu Volkspreisen (von 60 Pf. an)

### Rigoletto

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Anfang 20 Uhr — Ende 22½ Uhr

Samstag, 28. Mai: Vorstellung zu kleinen Preisen (von 75 Pf. an)

### Die läufigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in drei Akten von Otto Nicolai

Anfang 19½ Uhr — Ende 22½ Uhr

Vorverkauf ab Montag, 23. Mai an der Theaterkasse und bei den bekannten Vorverkaufsstellen

### HOTEL PRINZ NIKOLAS

# Konzert

Sonntag abend ab 7 Uhr

## Walter Steineshoff

vom Astoria, Bremen, Deutschlands  
besten Alleinunterhalter

## Martini-Bar

Taunusstraße Bis 4 Uhr Tanz

### Reichsender Frankfurt

Sonntag, 22. Mai 1933.

6.00 Konzert, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Metter, 8.10 Kleine Morgenzeitung, 8.30 Rommelstahl, Morgenzeitung, 9.15 Die Welt über Deutschland, 9.30 Chorgesang,

10.00 Welt auf die Welt verzerrt will, musikalische

12.00 Konzert, 14.00 Nach auf dem gelben Wagen, 15.15 Heimat am

Hadrian,

16.00 Sport und Unterhaltung, 18.00 Männer unter sich,

18.30 Du herrliche Eifel, 19.00 Zeit, Nachrichten,

Wetter, und Sonderwetterdienst der Landwirtschafts-

18.10 Schweizerische und Siebenbürgische Volks-

wetten, 19.30 Sportspiegel,

20.00 Unterhaltungskonzert, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10

Wetter, Nachrichten, 22.15 Sport, 22.30 Unter-

haltung und Tanz, 24.00 Konzert.

Montag, 23. Mai 1933.

5.00 Rundf. 5.45 Auf ins Land, 6.00 Morgenblatt —

Morgenblatt, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nach-

richten, 8.00 Zeit, Wahrheit, 8.05 Wetter, 8.10

Spaziergang, 8.30 Zeit, Nachrichten, für Kinder und

Heute, 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.40

Golf und Billard, 11.55 Dienste Stellen,

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15

Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Small,

platt, 15.00 Zeit unter Kinder,

16.00 Konzert, 18.00 Zeitgeschichten, 18.30 Der fröhliche

Laudsprecher, 19.00 Zeit, Nachrichten, Wetter,

Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft, 19.10

Italien in Wüst und Landschaft,

20.00 Unterhaltungskonzert, 21.00 Unterhaltungskonzert, 22.00

Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Nachrichten, Sport,

22.15 Kinozeit, wo bitt du? 22.45 Nachrichten und

Tanz, 24.00 Rundf.

## Dauerwellen

auch noch  
neuer stromloser Methode  
ohne Hitzebelästigung  
zu bekannten günstigen Preisen

haarschonendes Oelverfahren M. Jürgens Damen-Frisiersalon

Häfnergasse 12 (Hotel „Zwei Böcke“) - Ruf 27436



## Linde

KÜHLUNG

Seit 60 Jahren begehrt und bewährt

GESELLSCHAFT FÜR LINDE'S EISMASCHINEN A.G.  
ABTEILUNG KLEINKALTEMASCHINEN SURTH BEI KÖLN

Verkaufsbüro u. Montagestelle Mainz-Kostheim, an der Rampe, Ruf 43086  
Platzverkäufer noch an einigen Orten gesucht.

**EHESANATORIUM**

Jeden Donnerstag ist Scholz-Die Eheberatung eine ganze Woche geöffnet, dürfen sich ein paar Stunden einander ansehen, und dann kommt der Eheberater mit seinen schreibenden Beurteilungen fort. Was geschicht! Zweiwöchentlich? Haarmittwoch! Das tutte vom Toten! Abends kann man sie selbst erleben! Lachen ohne Ende!

Hilde Sessak  
Volker von Collande  
Günther Lüders  
Charlotte Daudert  
Käthe Haack  
Kulturfilm  
Fox-Tönende-Wochenschau  
Sonntag letzter Tag!  
4.6.15, 8.30 So. ab 2.00

**THALIA** Heute abends 10.45 „Rasputin“

**König** ein Film von *Beraubender Freiheit*  
Täglich 4.00, 6.15, 8.30  
So. auch 2.00  
in deutscher Sprache!  
**Ufa-Palast**

Außerdem zeigen wir diesen französischen Spitzenfilm  
**Heute Samstag 10<sup>45</sup> obendes** in französischer **ORIGINAL-FASSUNG**  
**Morgen Sonntag 11<sup>15</sup> vormittags**

Rath Janowitz,  
Tätigkeitsbericht als  
L. Weißenseiter  
für diehe und  
auswärtige Firmen  
führte ich  
Scharnhorststr. 17  
eine moderne  
Dame...  
Maschinenfabrik  
und Fabrik  
aufzuheben in  
fürstlicher Zeit!  
Germann Müller  
NB. Auch fertige  
Herr... u. Dame  
Kleidung gegen  
Abschaltung.

**SCALA-VARIETE**  
Auch in Wiesbaden das Tagesgespräch!  
„Eine Filmgestalt wurde Wirklichkeit!“

Original-  
**TRUXA**  
persönlich

## Internationales Eifelrennen

**Nürburgring**

am 12. Juni 1938 • Beginn 9 Uhr

Kartenvorverkauf bei

Wilhelm Köppler

Motorrad- und Autobedarf · Friedrichstraße 57

Versuchen Sie  
unsere gute und preiswerte Küche  
Mittagstisch von 80,- an  
**Friedrichshof** Friedrichstr. 43

**Pfingstfahrten.**  
2 Tage Schwarzwald 5.-6. RM 22.50  
2 - Mosel, Eifel, Luxemburg 5.-6. - 26.50  
2 - Spessart, Rhön 5.-6. - 24.50  
2½ - Holland 4.-6. - 45.-  
2½ - Harz, Thür. Wald 5.-6. - 45.-  
4 - Frankenland 5.-6. - 49.50  
4 - Hochschwarzwald, Schweiz 5.-6. - 52.-  
Folgende Fahrten alle in der Woche vom 5.-11. 6.:  
7 Tage Schwarzwald . . . RM 42.50  
7 - Bayr. Alpen . . . 66.-  
7 - Berchtesgadener Land u. Salzkammergut - 76.-  
7 - Nord. u. Südtirol, Arlberg - 97.-  
12 - 5.-16. 6., Großglockner, Kärntner Seen . RM 143.-  
Alle Preise schließen Unterkunft und Verpflegung ein.

**Rheinland**

Autobus-Gesellschaft

WIESBADEN

Wilhelmstraße 60 · Telefon 21184/85

Vertretungen:

Reisebüro Glücklich, Kaiser-Friedrich-Platz 3

Hapag-Reisebüro A. Bartholomae

Touristustraße 1

Hotel II. Rei. „Zur Börse“  
Braunstraße 8.  
Empfehlung für Sonntag: Seebucht  
gen. Sandstrandetage oder  
Kaisersaal und Spargarten am  
Kaisersaal, ein typisches Wiener  
Stammtisch-Kalbsbraten, die Hähne,  
Stampenpärlig u. Schinken oder  
Schmitz, sowie die bekannte folte  
Küche. Frau G. Radt, Bwe.

**Union-Theater**  
Rheinstraße 47  
zeigt bis einschl. Montag  
**Ein Hochzeitsstraum**  
mit Ida Wüst, Theo Lingen  
Inge List, Ferd. Marian  
Franz Neurisch und ihre kluge Tochter,  
ein falscher Fürst und ein echter Prinz  
Ab Dienstag:  
Wenn Frauen schweigen

**URANIA-THEATER**  
Bleichstraße 30  
Wir bringen den Ufa-Großfilm  
**Unternehmen Michael**  
mit Heinr. George und  
Matthias Wieman  
Wo. ab 4 Uhr · Sa. ab 2 Uhr

**Schuhbesohlen**  
nur bei  
**Platner**, Schuhmachermeister  
Bahnhofsstraße 14 — Telefon 24310

**APOLLO**

Moritzstr. 6

Montag letzter Tag!

Warner Baxter  
Wallace Beery

In dem großen Sensationsfilm

**Das letzte Sklavenschiff**

Beginn: Wo.: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr. So.: auch 2 Uhr.

**CAPITOL**

Am Kurhaus

Montag letzter Tag!

Lil Dagover  
Willy Fritsch  
Maria v. Tasnady inStreit  
um den Knaben *Ja*

Wie ein frischer Lufthauch vom Bergwald erquickt der Duft von Alt-Sandel-Wasser. Diese Erfrischung ist herrlich bei Arbeit, Geselligkeit und Tanz. Die gepflegte Frau weiß, warum sie diesen Duft bevorzugt.

**ALT-SANDELWASSER**

„mit der Brigg“



Gegen Einzahlung dieses Abschnittes an die Lingner-Werke Dresden unter Beifügung von 12 Pf. in Marken für Porto und Verpackung erhalten Sie EINE PROBEFLASCHE ALT-SANDELWASSER

Name: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_



58

**WALHALLA THEATER FILM UND VARIETE**

Gewaltiger, erlebnisstärker noch als der 1. Teil

**OLYMPIA**  
FEST DER SCHÖENHEITZWEITER FILM  
OLYMPISCHEN SPIELEN BERLIN 1936  
GESTALTUNG: LEIN RIESENTHAL

Spontaner Beifall während  
Ablauf der  
spannenden Filmszenen.  
Der Erfolg des I. Teiles  
noch übertroffen!

Wir leisten noch einen weiteren sehr wertvollen Beitrag:

Gleichzeitig mit der deutschen Uraufführung in Berlin

**7 Tage Weltgeschichte**

Der bisher noch nicht gezeigte Film der „Istituto Nazionale Luce“ vom Staatsbund unseres Führers in Italien. Im Auftrag des italienischen Volkskulturministeriums (Obere Italienische Filmleitung) aufgenommen. Aufnahmen von einzigartiger Größe und Schönheit!

**Die neue Modenschau**  
3.00, 5.40, 8.30 Uhr

Geschlossene Vorstellungen! Jugend hat Zutritt!

**VOMAG** Verkaufsstelle  
Rhein-Main Alfred Roth  
Liefer fristgemäß  
4½ Tonner und 5 Tonner  
Lastwagen oder Kipper  
Frankfurt a. M. Kämmergerstr. 21 Tel. 74690





verlangt zwingendes Eingehen auf die anatomischen Bedingungen des menschlichen Körpers - nur dann kann sie erfolgreich sein. Wer mit Thalysia-Modellen Formenpflege trifft, wird immer gesund und aussehen. Ganz, ohne, ob Brust, Leib, Magengegend oder Hüften Mängel zeigen; es gibt für jeden Fall eine richtige Thalysia. Verlangen Sie Illustrationen! Druckchriften umsonst.

**THALYSIA**  
Reformhaus Robert Meyer  
Ecke Goldgasse  
u. Grabenstraße  
Fernruf 22305.

#### Geburtsfälle in Wiesbaden.

Anna Witter, geb. Steinmüller, Wwe., 37 Jahre, Friedrichstraße 9.  
Herrnreitte Beier, geb. Klein, Wwe., 50 J., Kettenbergsstraße 12.  
Wilhelmine Steinmüller, geb. Witter, Wwe., 35 J., Gartenfeldstr. 55.  
Maria Oberholz, geb. Siedler, 37 J., Moritzstraße 19.  
Jakob Klauer, 74 Jahre, Hellmundstraße 56.  
Marie Wadermann, geb. Ernst, 48 J., Grethenstraße 55.  
Bernhard Schüleier, 66 J., W-Dornheim, Dietrichstraße 5.  
Margarete Dinselbein, geb. Keller, Wwe., 68 Jahre, W-Dottheim.  
**Wiesbaden-Biebrich.**  
Maria Homaner, geb. Gössel, 58 J., Oberau, Heppenheimer Straße 8.  
Johanna Müller, geb. Henze, 58 J., Bismarckstraße 41.  
Mathilde Müller, geb. Raciin, 55 J., Oberau, Rheinstraße 24.  
Karoline Wendel, geb. B., 76 J., Kasteler Straße 5.

#### Dauerwellen · Haarfärben

**Salon Jacobshagen**

Kranzplatz 3-6, Telefon 25291, gegenüber Schwarzer Bock

Größe in- und ausländische Erfolge - Europameisterschaft Brüssel 1936 - Grand Prix Brüssel 1936 - Goldmedaille Den Haag 1935 - Goldmedaille Wien 1937

#### Auto-Verleih

Neue Wagen  
Maurer & Hegemann  
Moritzstr. 50, Tel. 25584

#### Die Grabdenkmäler

aus dem Nachlaß des Steinhauermeisters Bellus sind im ganzen od. auch einzeln billigst zu verkaufen.

Lagerplatz kann gekauft oder gepachtet werden. Näheres bei Carl Hessemer, Bismarckring 8.

#### „Mainzer Hof“, Moritzstr. 34

Für die uns anlässlich der Wiedereröffnung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Hans Weisel u. Frau.

Mein lieber Mann und lieber Vater

#### Joh. Jakob Klauer

Ist nach langerem Leiden am 19. Mai sanft heimgedangen.

Frau Margaretha Klauer,  
geb. Linhard

Hellmundstr. 36. Lina Klauer.  
Die Beerdigung findet am 23. Mai 1938, 14½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

## Möbelhaus Hess Wiesbaden

Langgasse 35 und Taunusstraße 5

**Hessen-Nassau** anerkanntes großes Fachgeschäft für vornehme Raumgestaltung

bietet die Spitzenleistungen erster deutscher Möbelwerkstätten in hervorragender Auswahl an. — Besonders großes Lager in

## Stil-Möbel

Eigene Schreiner-, Polier-, Polster-Werkstätte. Anfertigung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

Arnold Vogel

Hedwig Vogel

geb. Beyer

Vermählte

Wiesbaden,  
Gneisenaustr. 15 21. Mai 1938 Wiesb.-Bierstadt

Sprechstunden-Aenderung  
8-1 Uhr, nachm. auf Vereinbarung

**Zahnarzt Dr. Heinz Nord**

**Zahnärztin Irene Nord**

Langgasse 11

Telephone 28868

#### Schlankheit + Wohlbefinden

#### ORBAL

Abnahme  
des Gewichts  
bis zu 20kg und  
mehr ohne Diät u.  
ohne Gewalkuren.  
Die besondere Wir-  
kung von Orbals bei  
noch auf dem syste-  
matischen Steigen  
zu erhöhen im Körper.

Zunahme  
der Orbal  
Verbraucher ist der  
beste Beweis für  
die Wirksamkeit.

Letzten Stichstag  
393 Anleger vereidig-  
ten 276 Apotheker  
Koch u. Drogerie  
Führer, 65136  
bestellen Orbals

#### ORBAL

ORBAL ZUM KURGEBAUCH FÜR 5,-  
RESPS WÖCHEN RM 300 U.R.M. 600

**FRITZ STABY.KG BERLIN W 30**

Prospekt GERO 1921 Kostenlos

#### Grabdenkmäler

Größte Auswahl in jeder Preislage

#### F · W · BOLDT

Friedenstr. 31 (am Südfriedhof) T. 25880

#### GRABDENKMÄLER

GROSSTE AUSWAHL IN BESTER QUALITÄT

#### Wilhelm Ochs

Bildhauer, Werkstätte am Südfriedhof, Tel. 20583

#### Weyel's Bettfedern - Reinigung

und Neuanfertigung

Inhaber Fr. Herwede, Lahmstraße 18

Tel. 28998, Privat-Wohn.: Lahmstr. 10

## Sargmagazin

**Georg Dogler** Rheingauerstraße 9, Blücherstraße 48 - Telefon 24936

Erd- u. Feuerbestattungen. Berat. in allen Bestattungsangelegenheiten, sowie Besorgung sämtl. Formalitäten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des schweren Verlustes, der uns betroffen hat, sowie für die vielen Kränze und Blumenspenden sage ich hiermit allen meinen herzlichen Dank.

Besonderes Dank den Schwestern vom St.-Elisabethen-Haus und Herrn Kaplan Normann.

Im Namen  
der Hinterbliebenen:  
**Josef Schmitt.**

Wiesbaden, den 20. Mai 1938,  
Karlsruhe 7, I

statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen entschlief sanft

#### Frau Marie Beutel

geb. Buntfuß.

Die trauernden Freunde.

Die Einäscherung ist am 24. Mai 1938,  
vorm. 10½ Uhr auf dem Südfriedhof.

Gestern abend entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

#### Herr Johann Höfel

Wagnermeister

im Alter von 75 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Johann Höfel u. Angehörige,  
Wiesb.-Sonnenberg u. Wiesb.-Waldstraße,  
den 21. Mai 1938.

Die Beerdigung findet am Montagnachmittag 2½ Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes in Sonnenberg aus statt.

#### Zurück für die Beine

Diese Übergangszeit ist schmerz- und krankheitsfrei zu führen. Fett mit dem Überdrüsigen: Fett, das Ihnen Sie sich leichter und frischer fühlen. Dr. ERNST RICHTERS Frühstückssuppenfette auch als Drei-Tabletten-Drix-Drogen

# Auf den Spuren Wagners in Wiesbaden

Zum 125. Geburtstag Richard Wagners am 22. Mai

Wagner in Biebrich, im Kurhaus und in der Friedrichstraße.

Es war ein warmer Frühblommermorgen des Jahres 1862. Biedrich schlief noch hinter verschlossenen Herrenläden. Der eine oder andere Arbeiter ging hallenden Schritten durch die leeren Gassen. Die Sonne vergoldete die Giebel der Häuser. Im Park begannen die Bläser Konzert.

Im ersten Stock der großen Villa am Rhein klappten die Läden geräuschvoll auseinander. Vom nahen Kirchturm läutete es zwölf Uhr.

Der Frühlingsfeier lehnte sich hinzu und schlürzte in  
vollen Zügen die mit schweren Duften beladene Luft. Wahr-  
heitlich, der Mandelbaum drunter im Garten hatte über  
Nacht keine Blüten geschnitten. Seit Tagen hatte sein erster  
Blütenbaum in Erwartung des Frühlingswunders  
gelebt.

Mathilde Maier, die  
schöne Mainzerin, die  
"Küderlin" ihres Schü-  
lens, wie er sie in seinen  
Briefen nannte, verstand  
es eintam nicht, das es  
unmöglich war, die "Mei-  
steringer" in einem  
abgetragenen Schafrot  
zu komponieren

Richter Wagner leiste sich an seinen geliebten Grädelugel, den er aus Paris mitgebracht hatte. Dort stand auf dem Pult die mit wenigen Strichen begonnene Partitur seines neuen Opern- und Orchestersatzes, die Worte "Siegfrieds Los" standen ihm, wie es scheint, auf der Seite. Begeistert sah er sie an. "Hier ist's jetzt", rief er. "Der Name erinnerte ihn an eine andere Matilde, die er in Birão verloren hatte. Aber diesmal würde er nicht die Dornentrone des Triumfus siechen lassen, das Instrumentalensemble aus Seiden fein."

Wie lange schon trug er den Wian der Melkheimer im Kopf! Nach der erfolglosen Aufführung des *Tannhäuser*, als ein Gesang in Marienberg laute, war bereits der Entschluß gefasst, wieder zu starten, oder noch 10 Jahren. Die Melkheimer sollten das lustige Seitenspiel, das Szenenzettel auf der Marburg werden. Wie bei den Abendnern ein heiteres Schauspiel auf die Tragödie folgen, erzielte mir plötzlich das Bild eines komischen Spieles, das in Wehrheit als bestechungswolltes Schauspiel meinem Sängertrio sich anschließen konnte. Alles geriet in die häusliche Szene. Aus dem Tambawier wurde Walther Stolzing, aus Elisabeth das Edele. Das entlogende Lieb-Wolframs lebte in hans Sack weiter. Ursprünglich war das Werk als Ironie gedacht. Aber Wagner war durch Kämpfe und Entrückungen hindurchgegangen, die sachte bittere Bitterkeit der Barthe *Tannhäuser*-Katastrofe la-

hinter ihm. Seine Ironie sollte zum goldenen Humor reißen, der unter Tränen lächelt. Hier in Biedrich hatte er, der rubelnde Genius, endlich das Heim gefunden, wo er sein Meisterwort aussprühen konnte.

Wagner ließ die Tinger über die Tasten gleiten. Durch das geodineten Fenster drang das Wallalowlo des heiligen Stromes. Aus den Ferne mischten sich die Glöden des Mainzer Domes hinein. „Was von seltsam gab sich ein Motiv aus fünf Tönen.“ „Das lädt die Seele zum Johanna-Lied.“ Seine über den dunklen Eindrücke hinaus der Spielende die Melodie in hundert Variationen weiter.

Da kostete es. Ein Dienstmännchen gab ein unformiges  
Brot ab. Der Meister legte es auf die Almosenbude und  
entfernte debütant die vielen Hölle. Es erschien ein  
anderweiter Lohengrin nach Schwanz aus Schwanz und reiner  
Butter. Ein Biedermann hörte, der nicht genannt werden wollte.

mitbringen sollte. Es wurde eine rechtliche Ausführungs-  
weise des Lustspiels inszeniert. Wilson machte am Klavier  
den Ordeler und Schorr sang den Helden, die die Span-  
nungen am Reiterhof kehren blieben, gehörten zu den Ge-  
walt die nie erlebt wurde. Einmal war oft sie hier in der  
Gasse zu beobachten, wie sie durch die Bauszene. Mit  
einem gemessenen Laufe in Wiesbaden die erforder-  
lichen Teller, Schüsseln und Gläser, wobei Wagner, wenn er  
ein Goldring hineinlegte, dem beobachtenden Fräulein das  
Betragsgebot wollte, sein bekanntes „W. lassen Sie nur  
liegen.“

Wundernoll waren die Spaziergänge, die Wagner mit seiner Freundin durch den Schönwald unternommen. Manchmal wanderte er mit ihr die lange Allee entlang bis nach Wiesbaden, wo man das Unterhaltungstheater im Kurhaus besuchte. Bei einem dieser Spaziergänge läudete Wagner dem lieblichen Zwölfern eines Böleins. Daraus entstand noch nach der Gelang des Waldesfingers im „Siegfried“. Im Kurhaus wurde auch öfters am Roulettebrett gespielt. Colima Bülow verlor damals in kurzer Zeit ein halbes Vermögen, das Wagner am Lebendtisch prompt wiedergewann. Er debütierte in „Mein Leben“, er ließ durch das Spiel förmlich fasziniert spielen. Auch das alte berühmte Theater – es stand an der Stelle des heutigen Kaisertheaters – haben die Freunde gemeinsam besucht. Wagner kritikte an einer Aufführung des „Lohengrin“ so heftig, dass wir sie lieber nicht wiedergehen wollten. Er lief nach dem zweiten Akt unten hinunter, während das Ensemble Bülow bis zum Ende durchhielt, um kein Aufsehen zu erregen.

Sehr ausgedehnt gestaltete sich der Bericht Wagner's bei Joachim Roff, der damals noch keine erste Wohnung in der Friedrichstraße hatte. Dort las Wagner den in Paris fertiggeschafften Text der *Weberlieder* vor, und zwar mit so viel Schauspielkunst, daß es schien, als lebte auf der Bühne zugemalten Personen, weil sie glaubten, es würde niemand umgebracht.

Am Kart von Siegburg machte Wagner einen sehr prägnanten Berlinus, fand dem Herzog Adolf zu nahmern. Er schüttelte sich als eines „unbedeutenden Menschen“, der höchstens ein Zigeuner rauschte und ausgeschercht für den von ihm leicht verabscheuteten Politici schwärzte. Biselbst weiß er es der Argus über diese Unterredung, die ihn später veranlaßte, eine ebenso schmeichelnde Melodie von Rollinger in den Mund zu legen. Die Entäußerung war um so größer, als es Wagner nicht gelang, die Moosburg, dies verwunsene Dornröschenschloß, zum Zwecke seiner Studien zu bestiegen. Dort arbeitete damals gerade der Berliner Bildhauer Dörfing an dem lädierten Sartoriusdenkmal der Herzogin Elisabeth, der die griechische Kapelle säumt.

Gewöhnlich wird angenommen, Wagner habe in Biebrich "Meisterlinger" von vorne bis hinten durchkomponiert. Das ist keineswegs der Fall. Von dem Vorfall hörte ich nur die leichten Laute, und die Originalhandschrift, die er seinem Freunde, dem Wiesbadener Geigerjungen August Helmuth widmete, befindet sich heute als kostbares Relic im Wiesbadener Archiv. Mitte August erinnerte mich ein aus Biebrich stammender Fotograf, dass eine von ihm im Sommertheater aufgenommene Photographie des Meisters mit eigenhändigem Autogramm und Widmung die Baritürk getötet wie schon angedeutet, im ersten Alt nur die zur Andacht Bogners. Alles andere ist erst noch vielen Jahren in Tribünen oder Liederseer See fertiggestellt worden. In seiner ruhenden Tierliebe hatte sich nämlich Wagner eines neuerlichen Rechtsbundes annehmen wollen, der seinem alten Freunde in den Daumen bis in den Hals und Waden unangenehm bleibte. Der alte Künstler schrieb: "Schott sperrte darumhin die Vorstellung mehr nach so langer Zeit noch nicht einmal das erste Alt vollständig aus." Verleger Schott sperrte darumhin die Vorstellung mehr nach so langer Zeit noch nicht einmal das erste Alt vollständig aus.

So begannen nun neuen die Erfahrungen des unbehaglichen Geistes bis in der denkmalreichen Uraufführung der "Meistersinger" in München, wo Wagner sich neben dem König und seiner gesegneten Menge von der Odeur aus tragen konnte. Mit dritter Stolz daran steht, das die "Meistersinger" mit einer solchen Würde aufgeführt wurden, als wenn sie die eigene Kultur des mittleren Werkes vertrüfen. Siegeln in Dunkt des delf'sche deutsche Reich, und hieße gleich die heil'sche deutsche Kunst.

Als vier Jahre später, am 15. April 1890, der „Sieg“ herauskam, machte sich das Bourgeois und ein anderer Theater noch härter ostentativ. Doch waren die Bühnen die am meisten betroffenen. Sieben der ganze Tropenwald gebracht, bei der vom Referenten berichtete manches bestens, ironisch Reaktion der Oper“ in Wiesbaden nicht möglich war. Räumlich die Lindwurmphantasie forderten den Spott des Berichterstatters heraus; das mehrfache Unheil regungslos ließen, nachdem es den tödlichen Streichen empfangen hatte, und nur die Internen in einem kleinen Raum wurden ausgesetzt, was die schallende Hoffnung des Publikums erreichte. Ein Fehler am Ende, entlastet, entfloss aus dem Käfige unerträglichen. Die übrigen fand die Vorstellung (mit Kratz als Siegfried, Müller als Wanderer) statt, so wie sie Alme und Baumgarten als Brünnhilde und Siegfried auftraten.

Am 3. April 1882 immer noch im alten Hause, folgte die "Götterdämmerung". Das Werk hatte durch die Bühnenarbeit bereits überall den Staub gelöscht. Der "Kritik" nennt die "Götterdämmerung" den wärmsten Teil der Tetralogie, hält aber Kürzungen für unerlässlich, um die Lebensschärfe des Werkes zu erhöhen. Da brachte "eine ganz eminente Zeitung", die "Bühnenblätter", durch ein nobles Spiel mit durchgängig befehlten Ausschneidern. Den Siegriedt nach oben hin. Das Rufen; die Anzeigungen belorste Oberzähne. Dornenreiche musikalische Einführung und Zeitung Kaschellmeist

Auf diese Zeit, also am 25. Mai 1897, war auch das musikalische Jubiläum in einer äußerer Sonderung Inziale der Wagnerfest-Werte auf der Biesbacher Bühne eingetragen. „Tritt und Siedle“ war leit der Uraufführung 1865 nur wenigen Theatern gegeben worden; nur die Schönbühn-Boldens Viebestedt, hatte man durch Kompositionen aus dem gleichen Schauspiel, wie einer folgenden, auf die Bühne gebracht. Bei der Wagnersfest-Eröffnung erzielte es unter kritischer Beurteilung des Fachblattes „Generalmusik-Blätter“ E. Schmid eine glänzend ausgesuchte Wiedergabe.

Dr. Wolfgang Fritsch



**Richard Wagner am Flügel.**

Geithill 8

## Wagner-Erstaufführungen im Wiesbadener Theater

Wiesbaden darf sich rühmen, eine der ersten Städte gewesen zu sein, auf deren Bühne sich die Werke Richard Wagner's Heimatrechts erworben. Als Wagner nach den Ereignissen des Revolutionsjahrs 1848 das deutsche Theater verlassen musste, war es der Stadt einiger weniger Freunde zu danken, dass die bei dahin geschaffenen Bühnenwerke nicht in Vergessenheit gerieten. In Wiesbaden war zum Beispiel im Jahr 1851 Hoffmannsmeier ernannte Louis Schindelmeier an die Jugendstilwohnung Wagners, der allen politischen und künstlerischen Bedenken zum Trotz, die Eröffnung des *Tannhäuser* durchlief. Mit besonderer Freigabe versetzte der Schriftleiter der *Italienischen Landeszeitung*, Dr. Bozel, das die Wiesbadener Bühne das richtige Verbiandnis für das wahrhaft nationale Element aus militärischer und jugendlicher dem nationalen Erosionsmuth der Ausländer an die unumstößliche Schmiede eines unbeschreiblichen Theaters. Die Aufführung am 14. November 1851 übertraf alle Erwartungen und erntete lärmenden Applaus, was der Aufgeschlossenheit der Vorstadt ein authentisches Zeugnis ausstellt. Der Tenor Veretti zeigte sich seiner Aufführung in jeder Diminut gewohnt und sang die Romerschöpfung mit erstaunlicher Wahrheit des Ausdrucks ohne Zeitliche Ermüdung.

mittleren Theatralen. Ein Beispiel ist das „Lanzenbauer“, der seither nicht mehr von „Wiseboden“ als Spießkämpfer verstanden ist, ermutigte Schauspieler noch in der gleichen Spielzeit den „Loden“ zu einer herauszubringen, auf den sich seit der Weimarer Uraufführung noch keine andere Bühne gewagt hatte. „Umgleichzeitig dieser Zeit“, schreibt Dr. Socsetz, „wurde die Einbildungskraft der großartigen Oper vollendet, ein Beweis für die reale Tätigkeit des Herrn Gomellmeisters Schindelmeyer, für den guten Willen und die labhabende Kreativität der Doeramtägler und des Dichters.“ Zum extremal gesetzten wurde die Oper am 18. Mai 1850 und erreichte einen beeindruckenden Erfolg. Unter dem Darsteller wird wiederum Preotti als „König“ Stelle erwähnt, ein demenklicher „Sänger“, der den Sogengen des Lamtorf und unverzerrt ausdrücklich verlorferte. Der Stoff läuft die Ewig besondere in Schindelmeyer vermöchte als König seines ungewöhnlichsten Stimmumfang ausgewerteten, während Menneti mit dem Referenten für den Tenor und zu weiß erzielten Aus der Wohnung Werner verdiente sich ein Lob für seinen fünfunköpfigen Chor, der mit den Blügeln schlugen und den Daß drehen konnte.

Die Wessen der als meistens verfehlter Opern  
in Weimar bald von Mund zu Mund. Die günstig-  
gen Umstände nutzte der Weimarer Schindelmäister, Johann  
Baptist Vogel, um auch den „Liegenden Holz“ zu  
für den Spielplan des Weimarer Theaters zu gewinnen.  
Am 20. Juli 1781 fand eine mit großer Spannung erwartete und mit  
Gefühlsschmerzen beunruhigte Aufführung statt. Einmal in  
Szene. Wieder waren die gleichen, nun schon mit Wagner-  
Stil beherrschten Kräfte am Werk: Minetti als Holz,  
sonder, die Stoff als Senta und Beretti als Eris, während  
die dankbare Partie des Dalaund dem Weimarer Liederkranz



